



Natur- und Wandertipps von Gerald

Klettersteig bei Oberwesel am Rhein

Sehr schöne, zum Teil alpine Wanderrunde im Mittelrheintal, kurz aber durchaus fordernd, erfordert ein wenig Trittsicherheit und festes Schuhwerk (vor allem wenn naß)



In den Hängen nördlich von Oberwesel wurde vor wenigen Jahren ein sehr schöner Wanderweg angelegt. Einige Seilstücke, zwei Leitern und einige Stahlkrampen machen aus dem Weg stellenweise einen alpin anmutenden Pfad. Schwindelfreiheit und festes Schuhwerk ist angeraten – aber dann macht der Weg richtig Spaß.

Ausgangspunkt ist der am äußersten nördlichen Ende der Stadt gelegene Bahnübergang. Von hier aus führt ein Feldweg in die Weinhänge hinauf. Schon sehr bald kann man die tolle Aussicht genießen. Gegenüber steigen die Felshänge des Mittelrheintals empor, darunter fahren Bahn, Autos und Schiffe durch das enge Flusstal.

Es geht relativ lange den Wirtschaftsweg entlang. Doch nach einem kurzen, ziemlich steilen Anstieg erreicht man den Punkt, an dem der Oelsbergweg zum Pfad wird. Er verschwindet im hier gelegentlich vorhandenen Strauchwald. Kurz darauf kommt man an einer sehr schönen Aussichtsbank vorbei (schattig). Und nur wenige Meter weiter gibt es die erste Leiter (kann umgangen werden). Nun geht es zum Teil unter Felswänden und über senkrechten Abstürzen entlang. Eine zweite Leiter folgt, dann nach einer Drehtür (Elektrozaun) die ersten paar Meter Stahlseil. Nicht wirklich notwendig, aber es beruhigt. Bald darauf folgt eine kniffligere Stelle mit Krampen. Doch auch dies ist keine wirklich schwierige Stelle, so dass man stets Zeit hat, in die Umgebung zu schauen.



Gegenüber erkennt man auf zwei Felsnasen Aussichtskanzeln des Rheinsteig-Wegs. Durch die im Flussbett sichtbaren Felsen versteht man, warum diese Strecke unter den Rheinschiffen als schwierig gilt.





Natur- und Wandertipps von Gerald



Einmal noch geht es einige Seilstücke bergab. Dann schlängelt sich der Pfad recht schräg durch Buschwald den Hang entlang. Eine alte Steinmauer empor und nochmals durch ein Drehtor, dann wird es waagrecht und wir erreichen die letzte Stahlgittertür und damit wieder breite Wirtschaftswege.

Nun sind es nur noch etwa 100m gerade aus (leicht links empor) und man steht an einer Schutzhütte mit toller Aussicht. Hier sollte man sich eine Pause gönnen und den Blick ins Mittelrheintal genießen. Es gibt allerdings noch etliche weitere Bänke auf dem Weiterweg, sollten die Bänke hier schon besetzt sein.



Von der Hütte aus geht es nach links nun noch ein wenig entlang eines Zaunes bergauf. Dann erreicht man einen breiten Weg, dem man nach links Richtung Oberwesel folgt. Der Weg hat sich bereits bis hierher als immer wieder sehr aussichtsreich gezeigt.

Nun reicht der Blick von der Höhe herab noch weiter ins Umland. An einem nach unten führenden Weg vorbei folgen wir weiter waagrecht dem ausgeschilderten Wanderweg weiter.



Schließlich erreichen wir die K95. Hier kurz rechts und sofort wieder links über die Strasse. Nun hat man – wenn Sicht besteht – einen gänzlich geänderten Blick auf Oberwesel und den Rhein. Zuletzt senkt sich der Steig steil bergab und wir erreichen wieder die K95.

Direkt gegenüber liegt das Günderrodenhaus. Das 1780 erbaute Fachwerkhause wurde für den Film „Heimat 3“ in Seibersbach/Hunsrück abgetragen und hier neu aufgebaut. Eine hervorragende Sicht auf Oberwesel ist bei gutem Wetter sicher.

Am Parkplatz etwas oberhalb biegt, von oben kommend, nach links der Weiterweg ab (die paar te bis zum Haus sollte man gehen! Gute Aussicht!).



Natur- und Wandertipps von Gerald

Als schmaler Pfad schlängelt er sich steil offen gelassene Weinberge hinunter zum Herweg. Nun noch etwa 150m, dann ist man wieder am Bahnübergang und damit am Auto.



Sehr schöne, aussichtsreiche Wanderung durch spannendes Gelände. Nicht sehr lang (6,6km) und etwa 240 Höhenmeter insgesamt. Wanderzeit etwa 1,5 – 2 Std.

Tipp:

Wenn man in Oberwesel vom Parkplatz kommend nach dem großen Wendeplatz und unmittelbar bei dem Dali-Haus nach rechts (Richtungsweiser Richtung **Urbar**) abbiegt, steigt die Straße sehr steil an und erreicht bald die Höhen über dem Rhein. Ein Hinweisschild „Lorelyblick Maria Ruh“ schickt einen auf eine 2500m lange Fahrt nach Urbar. Nochmals tolle Aussichtsplätze entlang der kleinen Straße. In Urbar zweigt der Weg nach rechts ab. Von dem kleinen Parkplatz sind es nur etwa 100m bis zum Aussichtspunkt. Gegenüber liegt der berühmte Lorelyfelsen.



Lorelyfelsen bei St. Goar



Felsen im Strom bei Oberwesel



Die Zollstation „Die Pfalz“ im Strom nahe Oberwesel